

Berlin. Heute abend hatten sie sich vorgenommen: Oper und daranschließend...

Um acht Uhr also! Besser noch etwas später, so um halb neun, wenn so viele Reisende aus dem Osten wie dem Westen mit den D-Zügen eintrafen und in dem Ansturm alle Hände und Gedanken beschäftigt waren. Da würde er so obenhin den Schlüssel zu Nummer 124 fordern, ihn erhalten, hinaufgehen und — war die Luft rein — aufschließen und mitnehmen, was ihm ein gutes Schicksal bot. Und dann würde er wieder hinuntersteigen, den Schlüssel abliefern und das Hotel verlassen, diesmal, um es so bald nicht wieder zu betreten.

Er war nun im Tiergarten angelangt und setzte sich auf eine der Bänke, die auf einer

kleinen Erhebung um ein Denkmal herumstanden. Er sah nach der Uhr. Es war noch viel zu früh. Und es war so schön und still hier unter den hohen Bäumen, die die steigende und drückende Schwüle abhielten.

Nun wollte er aber nicht mehr an sein Vorhaben denken. Aber von sich und seinem Leben konnte er seine Gedanken nicht lenken, und sie kehrten von selbst zu früheren Zeiten zurück. Allerdings nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt rückwärts. Denn dort hatte er einen Strich gemacht, den er auch in Gedanken nie mehr überschritt. Das schreckliche Ereignis, das ihn für immer aus seiner Familie und seinen Kreisen gestoßen, berührte er in Gedanken nie mehr. Alle Versuche, Arbeit zu erlangen, waren gescheitert.



Und es war so schön und still hier unter den hohen Bäumen...